

Plenarrede am 15. Mai 2008
zum Antrag der Fraktion der SPD
„Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umwelt“ in
NRW wieder stärken und ausbauen

Anrede/Sehr geehrte Frau Präsidentin,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

der von der Fraktion der SPD beantragten Beschlussfassung bedarf es nicht.

Die Landesregierung verfolgt durch zahlreiche Initiativen eine erfolgreiche, moderne Bildung in den Bereichen Umwelt- und Naturschutz im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. Sie leistet über eine breit angelegte und nachhaltig ausgerichtete Bildungsstrategie einen Beitrag für die Zukunft unserer Gesellschaft und für die Chancen nachfolgender Generationen.

Die Bildungsaktivitäten, insbesondere des MUNLV, erreichen alle Generationen vom Kleinkind bis zu den Seniorinnen und Senioren.

Die Initiative der Vereinten Nationen, die den Zeitraum von 2005 bis 2014 zur UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ erklären, wurde aufgegriffen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Deutschen Nationalkomitee und der Deutschen UNESCO-Kommission wurde die UN-Dekade in Nordrhein-Westfalen mit großem Erfolg voran gebracht. Die Natur- und Umweltschutzakademie NRW (NUA) hat zusammen mit dem Schulministerium und dem Umweltministerium Angebote für die schulische Umweltbildungsarbeit entwickelt.

Die von ihr koordinierte Landeskampagne „Agenda 21 in der Schule“ wurde im Jahr 2007 erneut als offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ auf der Bildungsmesse „didacta“ in Köln ausgezeichnet.

Offensichtlich hat die antragstellende Fraktion diese Auszeichnung überhaupt nicht wahrgenommen.

Zur Umsetzung des nationalen Aktionsplanes zur UN-Dekade hat das Land Nordrhein-Westfalen einen eigenen Aktionsplan „Zukunft Lernen“ veröffentlicht. Es wurde ein landesweites Forum „Zukunft Lernen“ gebildet.

In diesem werden mit anderen schulischen und außerschulischen Akteuren erfolgreich Maßnahmen erarbeitet.

Auf diese Weise wird das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung in Kindertageseinrichtungen, Schulen und anderen Bildungseinrichtungen verbreitet.

So werden Schulen bei der Beratung und Entwicklung von Projekten, Schulprofilen und Schulprogrammen unterstützt. Der Aktionsplan wird mit allen in der Bildung tätigen Partnern fortentwickelt.

Vom Ministerium für Schule und Weiterbildung wurden über den „Transfer 21 NRW“ zahlreiche Materialien für den Unterricht entwickelt. Dabei werden Fragen des Klimaschutzes und der Entwicklungszusammenarbeit und Fragen der Bildung für eine nachhaltige Entwicklung beantwortet.

In Kooperation mit den Regionalteams von „Transfer 21“ und den Kooperationspartnern in den Regionen wurden im Jahr 2007 insgesamt 15 Auftakt und Begleitveranstaltungen durchgeführt.

Durch einen neuen Leitfaden begleitet das Schulministerium die Schulen bei der Vorbereitung, Durchführung und Berichterstattung ihres Vorhabens innerhalb der Kampagne „Transfer 21“.

In diesem Zusammenhang steht den Schulen im Internet unter „Agenda 21 in der Schule“ ab August 2007 eine neue Online-Dokumentation zur Verfügung. Darin werden Veranstaltungen angekündigt. Schulen finden zum Beispiel aktuelle Termine von Begleitveranstaltungen und Fortbildungen.

Tipps zu Materialien für Unterricht und Projektarbeit finden sich dort in übersichtlicher Form geordnet nach Schulstufen und Stichworten.

Schulnetzwerke wurden innerhalb des „Transfer 21 NRW“ aufgebaut. In regionalen Netzwerken, besonders für Ganztagschulen, wird die Bildung für nachhaltige Entwicklung in den Schulen und die Zusammenarbeit mit anderen außerschulischen Partnern thematisiert.

Im November 2007 wurde ein Klimabündnis von Schulen, außerschulischen Institutionen und Nicht-Regierungsorganisationen gegründet.

Hier können Lehrerinnen und Lehrer zusammen mit ihren außerschulischen Partnern an Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen teilnehmen.

Die ehrenamtlich in der Umweltbildung Tätigen werden durch das Land unterstützt. Ihr Einsatz wird öffentlich vor Ort gewürdigt und von der Landesregierung im Rahmen von Auszeichnungsveranstaltungen öffentlich geehrt.

Auch die Seniorinnen und Senioren in unserem Land hat die Landesregierung nicht aus dem Blickfeld verloren. Sie unterstützt deren Bildungsbedürfnisse durch Förderprojekte des MUNLV im Zusammenhang mit der Bildungsarbeit für nachhaltige Entwicklung.

Die Forderung, Clearing- und Beratungsstellen für die Institutionen der Bildung für nachhaltige Entwicklung einzurichten, ist erfüllt. Über das Beratungscenter „Ausland“ der NRW-Bank sind Informationen über EU-Programme auch in den Bereichen Bildung und Umwelt zu erhalten. Das Ministerium für Bundesangelegenheiten, Europa und Medien hat eine Schriftenreihe über mögliche EU-Förderungen veröffentlicht.

Meine Damen und Herren, sie sehen, dass in unserem Land auf dem Gebiet der Bildung für nachhaltige Entwicklung und Umwelt kein aktueller Handlungsbedarf im Sinne des Antrages besteht.

Selbstverständlich sind wir alle aufgerufen und verpflichtet, gegenüber den Bildungsträgern auf die im Antrag genannten und von mir dargestellten Einrichtungen und Möglichkeiten hinzuweisen. Auf diese Weise kann das umfangreiche Landesprogramm auf diesem Gebiet noch besser erfolgreich umgesetzt werden.

Ich danke Ihnen.